

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN

Schulprojekt Ost – Infoblatt

Schupro-Infoblatt Nr. 10 vom Februar 2016

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN
C/O SOZIALE DIENSTE DER JUSTIZ
AM WALL 193 – 28195 BREMEN

**An die Schulleitungen,
die Schulsozialpädagoginnen und
Schulsozialpädagogen
und Lehrkräfte im Bremer Osten**

Unsere Rubrik:

„Aus dem aktuellen Fallaufkommen“

Dreierkonflikt!

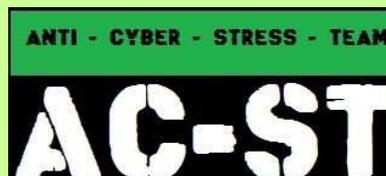
Eine Schulsozialarbeiterin wendet sich mit der Bitte um Unterstützung an das Schulprojekt Ost: Es hat eine Körperverletzung an der Schule gegeben, die eine Strafanzeige nach sich gezogen hat. Die Vorgeschichte: Laura und Jagroup sind 15 Jahre alt, befreundet und vermutlich ein Liebespaar. In der ersten Schulpause wurde Jagroup durch die Aussage „scheiß Inder“ vom kleineren und 2 Jahre jüngeren Akin beleidigt und gefragt, ob er schwul sei. Es folgte ein verbaler Schlagabtausch zwischen Jagroup und Akin. Laura versuchte den Konflikt zu deeskalieren und entfernte sich mit Jagroup.

In der zweiten Schulpause flammt der Konflikt zwischen Jagroup und Akin wieder auf. Laura, die versucht zu schlichten, wird in den Bauch getreten. Es geht hoch her und die Pausenaufsicht schaltet den Kontaktpolizisten ein, der die Beteiligten an das Schulprojekt Ost verwies.

Die Beteiligten erschienen jeweils zum Einzelgespräch und hatten die Gelegenheit, sich über den Vorfall auszusprechen. Es blieb unklar, wer Laura nun wirklich getreten hat, doch das war allen auch gar nicht mehr so wichtig. Viel wichtiger war, dass Jagroup und Laura den Wunsch äußern konnten, dass Akin sie in der Zukunft nicht mehr belästigt und angreift. In einem gemeinsamen Gespräch wurden diese Wünsche erörtert und Verhaltensregeln schriftlich festgehalten, sodass sich alle Parteien zukünftig friedlich auf dem Schulhof begegnen können.

Anti-Cyber-Stress-Teamer

Die vom TOA Bremen e.V. ausgebildeten „**Anti-Cyber-Stress-Teamer**“ (**AC-ST**ler) an der OS Ronzelenstraße betreiben ihre eigene Website zur Verbreitung von Infos und für Hilfeanfragen von Betroffenen unter: <http://ac-st.tumblr.com>



„Cyber-Attacken“ – Prävention und Intervention

Wichtig für Lehrkräfte und Eltern:

Laut einer Forsa Umfrage, in Auftrag gegeben von der DAK-Gesundheit, in der 1000 Eltern zum Internetverhalten ihrer Kinder befragt wurden, sind 5 % der Kinder/Jugendlichen von einem erhöhten Risiko betroffen, in die Onlinesucht zu rutschen. Süchte können sich aus der starken Nutzung des Internets ergeben. Laut der Umfrage verbringt ein Viertel der Kinder unter der Woche mindestens eine Stunde im Internet, ein weiterer großer Teil (29%) verbringt unter der Woche zwei Stunden im Internet. Am Wochenende dehnt sich die im Internet verbrachte Zeit, bei einem Fünftel der Kinder auf sechs und mehr Stunden aus. Ihre Zeit verbringen sie größtenteils mit dem schauen von Videos und dem Spielen von Online-Spielen (laut 29 % der Eltern) und/oder Chats und Messengern (laut 28% der Eltern). In vielen Familien (knapp jeder Dritten) werden die Inhalte für die Kinder nicht festgelegt. Der unkontrollierte und unkoordinierte Umgang mit dem Internet kann zu Suchtgefühlen und im Zusammenhang dazu Entzugserscheinungen bei mangelnder Internetnutzung führen. Laut einem Fünftel der Eltern werden ihre Kinder „ruhelos, launisch, niedergeschlagen oder gereizt“ in einer solchen Situation. Da die Eltern nicht als *Digital Natives* aufgewachsen sind, sind angemessene Grenzen und Regeln im Bezug auf das Internet durch sie schwierig.

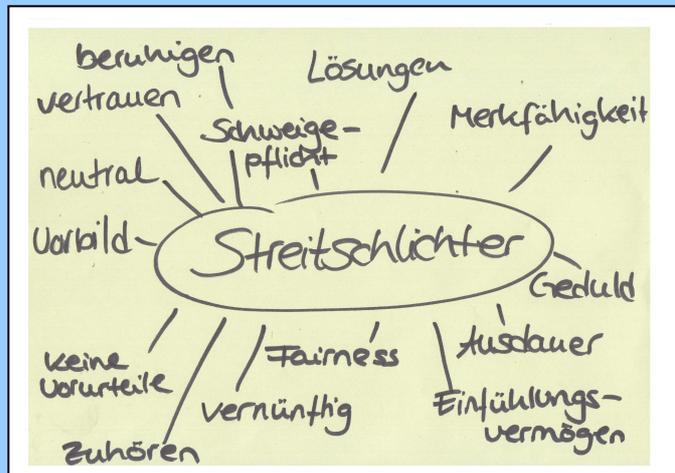
Quelle:

<http://www.3sat.de/page/?source=/nano/astuecke/132025/index.html>

(Letzter Aufruf: 01.12.2015 10:45)

Begleitung des Streitschlichter-Workshops an der OS Kurt-Schumacher-Allee

Am 25.11.2015 hatten die angehenden Streitschlichter der 7. Klassen der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee Besuch vom Täter-Opfer-Ausgleich Bremen. Unsere Psychologin Anna-Sophia Stecker und ihr Praktikant Torge Lütjen waren zu Gast bei den Schülern, um ihnen Einblicke in die Arbeit eines Streitschlichters zu geben. Sie berichteten von der Arbeitsweise der hauptamtlichen Konfliktschlichter im Schulprojekt Ost des Täter-Opfer-Ausgleichs Bremen und erarbeiteten gemeinsam wichtige Bestandteile einer Schlichtung sowie wichtige Eigenschaften und Fähigkeiten eines Konfliktschlichters. In gemütlicher Runde hatten die Schüler Gelegenheit Fragen zur Arbeitsweise eines Konfliktschlichters zu stellen.



Alte Smartphones einfach in die Tonne?

Die Deutschen werfen pro Jahr pro Kopf 23 Kilogramm Elektroschrott in den Hausmüll. Ein Faktor, der in diese hohe Zahl mit einspielt, ist die rasante Entwicklung im Bereich Elektronik, IT und speziell der Technik von *Smartphones*. Diese führt zu einem neuen Umgang mit den Geräten. Sie werden, selbst wenn sie noch funktionieren, durch neue Modelle ersetzt, die den Nutzern mehr Möglichkeiten versprechen. Zusätzlich verlieren viele Geräte schon während der Garantiezeit ihre volle Leistung. Mehr zum Umgang mit Smartphones und Tablets unter:

http://www.weser-kurier.de/startseite_artikel,-Tablets-fuer-die-Tonne-_arid,1270347.html

Wir beantworten Ihre Fragen:

Falls Sie unsicher sind, ob ein Konflikt für eine Konfliktschlichtung im Rahmen des Schulprojektes beim Täter-Opfer-Ausgleich geeignet ist oder andere Fragen in den hier befindlichen Texten nicht beantwortet wurden, rufen Sie uns gern an, hinterlassen Sie eine Rückrufnachricht oder schreiben uns eine E-Mail.

Wir melden uns zuverlässig zurück:

Telefon:

79 28 28 92 (Frau Stecker, Herr Ram)

79 28 28 90 (Herr Winter)

E-Mail:

stecker@toa-bremen.de

ram@toa-bremen.de

winter@toa-bremen.de